



Antwort zur Anfrage Nr. 1900/2013 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend  
**Erweiterungsbau Gutenberg-Gymnasium**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Wie ist der aktuelle Sachstand? Wann werden die Planungen fortgesetzt bzw. wann ist mit einem Beginn und einer Realisierung des Vorhabens zu rechnen?**

Die bisherigen Planungen der Erweiterungsmaßnahmen für das Gutenberg-Gymnasium waren gekoppelt mit der Unterbringung einer Kindertagesstätte an dem Schulstandort. Im Rahmen der weiteren Planungen und Untersuchungen wurde festgestellt, dass auf Grund verschiedener Faktoren eine gemeinsame Unterbringung an dem Schulstandort nicht umsetzbar ist.

Das Amt für Projektentwicklung und Bauen hat den Auftrag die Erweiterungsmaßnahme für den Planungsbereich und die in Folge auszuführenden Bauarbeiten federführend abzuwickeln.

Aus Kapazitätsgründen (Kita-Programm, Schulbau-Projekte, Sporthallen) kann das Amt für Projektentwicklung und Bauen die Planungsleistungen nicht selbst erbringen, sondern muss diese an externe Büros vergeben. Hierzu ist zunächst ein europaweites Vergabeverfahren nach VOF erforderlich. Dieses VOF-Verfahren kann frühestens ab Februar 2014 auf den Weg gebracht werden, dauert erfahrungsgemäß ein halbes bis drei Viertel Jahr und endet mit der Vergabe der Architekten- und Ingenieurleistungen für die entsprechenden Planungs- und Ausführungsleistungen. Der weitere Terminablauf kann derzeit nicht abgeschätzt werden, da planungsabhängig.

**2. Wie beurteilt die Verwaltung die Situation an der Schule hinsichtlich der Raumnot bzw. der Kapazitätsengpässe?**

Der Schule werden alle zu verfügbar stehenden Räume für den Unterrichtsbetrieb bereitgestellt. Unberücksichtigt sind hierbei die nach Schulbaurichtlinie für den Bereich der Ganztagschule zustehenden zwei Aufenthalts- und Ruheräume.

**3. Steht die Verwaltung in dieser Angelegenheit in regelmäßigem Kontakt mit der Schulleitung? Wann hat das letzte Gespräch stattgefunden?**

In gemeinsamen Gesprächen zwischen der Schulverwaltung und der Schulleitung erfolgt immer wieder ein Austausch zur räumlichen und baulichen Situation für das Gutenberg-Gymnasium. Zuletzt in der ersten Woche im November 2013.

**4. Ist der Verwaltung bekannt, dass es derzeit bereits regelmäßig Engpässe, zum Beispiel in der Mensa, gibt? Wie bewertet die Verwaltung diese Engpässe?**

Von regelmäßigen Engpässen insbesondere in der Mensa ist der Verwaltung nichts bekannt. Es gab Anlaufschwierigkeiten, da in einer Mensa, die lediglich für eine Schule geplant war, nun eine zweite Schule untergebracht werden musste. Hierzu ist immer eine vermehrte Kommunikation und gegenseitige Rücksichtnahme beider Schulen notwendig.

Das Schulamt führt regelmäßige, unangekündigte Mensakontrollen durch: im Schuljahr 2012/2013 fanden 3 Mensakontrollen statt, im jetzigen Schuljahr 2013/2014 bereits 2 Mensakontrollen. Sofern bei diesen Mensakontrollen Abläufe aufgefallen sind, die verbessert werden können, wurden sofort entsprechende Maßnahmen ergriffen. Aktuell wird beispielsweise daran gearbeitet, die Thekensituation in der Mensa zu verbessern und so die Essensausgabe noch weiter zu beschleunigen. Darüber hinaus finden regelmäßige Mensarunden statt, an denen neben den beiden Schulen auch der Caterer und eine Mitarbeiterin des Schulamts teilnehmen. Auch die dort vorgetragenen Verbesserungsvorschläge wurden, soweit das möglich war, umgesetzt.

Probleme in der Mensa traten in erster Linie durch die unterschiedliche Herangehensweise beider Schulen an die Verpflegung auf: den unterschiedlichen Grad der Betreuung der Kinder während des Essens sowie ein unterschiedliches Maß an Ordnung und Ruhe zwischen den Schülerinnen und Schülern der Grundschule, bzw. des Gymnasiums.

#### **5. Wie hat sich die Schülerzahl an der Ludwig-Schwamb-Schule in den letzten zwei Jahren entwickelt und wie sieht die weitere Entwicklung aus?**

Die Schülerzahl an der Ludwig-Schwamb-Grundschule stieg von 149 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2012/2013 auf 194 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2013/2014. Seit dem Schuljahr 2012/2013 nimmt die Grundschule Berliner Schule keine Kinder mehr auf, diese Kinder werden jeweils an der Ludwig-Schwamb-Grundschule eingeschult. Entsprechend dem Schulentwicklungsplan für die Grundschulen aus dem Jahr 2013 wird für die Grundschule Ludwig-Schwamb eine Steigerung der Schülerzahl auf bis zu 320 Kinder im Jahr 2018/2019 prognostiziert.

#### **6. Inwieweit läuft die Nutzung der Räumlichkeiten der Ludwig-Schwamb-Schule durch das Gutenberg-Gymnasium nach Plan?**

Das Gutenberg-Gymnasium hat bereits in den vergangenen Jahren, aus der Situation der auslaufenden Hauptschule heraus, frei gewordene Schulräume zu Verfügung gestellt bekommen.

Zum Schuljahresende 2013/2014 wird die letzte Hauptschulklasse den Schulstandort verlassen, sodass dem Gutenberg-Gymnasium und der Grundschule weiterer Schulraum zur Verfügung gestellt werden kann. Im Rahmen der Planung der Erweiterung für das Gymnasium werden die Raumprogramme beider Schulen den Bedarfen angepasst.

Mainz, 24.01.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator  
Beigeordneter